

## Obstfax 13/2024

29.04.2024

### Allgemeine Informationen

---

#### Witterung / Witterungsschutz:

Bis Mittwoch trockenes Wetter mit angenehmen Temperaturen. Am Donnerstag und Freitag sind bereits wieder Niederschläge prognostiziert, bevor es aufs Wochenende hin wieder trockener wird.

Der Boden konnte oberflächlich gut abtrocknen, sodass er nun meist gut befahrbar ist. Jetzt können Hagelnetze und Folien geschlossen werden.

#### Frost:

Die Nacht vom letzten Donnerstag auf Freitag war frostmässig die schlimmste im Thurgau. Die Temperaturen sind an einigen Orten in den Minusbereich, bis zu - 2 °C abgerutscht.

Beobachtungen zeigen aktuell wenig bis keine geschädigten Blüten, in Kälteseen können jedoch vereinzelt Schäden entstanden sein. Welche Schäden in der Qualität im Bereich von Frostzungen und Frostringen entstanden ist, lässt sich momentan noch nicht sagen.

#### Maikäfer:

Der Maikäferflug startete dieses Jahr bereits Anfang April mit ersten Ausflügen. Die Gründe dafür sind nicht ganz klar, das Modell sagte einen ersten Flug für den 11. April 2024 voraus, da waren die Bedingungen gegeben. Aufgrund des Kälteeinbruchs und der langen Kälteperiode gehen wir momentan davon aus, dass der Ausflug erst mit dem letzten Wochenende definitiv abgeschlossen ist. Gleichzeitig beginnen die ersten Käfer nach dem Reifungsfrass mit dem Rückflug. Ist es kalt, dauern der Reifungsfrass und die Eireife deutlich länger. Ab jetzt muss mit einem gestaffelten und länger andauernden Rückflug gerechnet werden. Die Hagelnetze sollten daher geschlossen werden.

#### Baumwanzen:

Es ist sinnvoll in Parzellen mit starkem Vorjahresbefall durch Rotbeinige Baumwanze nach der Blüte Klopfproben durchzuführen. Behandlungen mit über die Allgemeinverfügung zugelassenen Mitteln sind allerdings nur bis Larvenstadium 2 (siehe Bild) wirksam. Die Aktivität der Marmorierten Baumwanze ist gering.



#### Steinobstbegehung DE

Die Obstbauberatung Bavendorf GmbH lädt am 29.05.24 zu einer Steinobstbegehung ein. Es werden dabei zwei Betriebe im Raum Rührberg DE besichtigt. Aufgrund der weiten Anreise organisieren wir gerne einen Bus. Bei Interesse können Sie sich gerne bis zum 22.05.24 über folgenden Link oder QR-Code anmelden:

<https://forms.office.com/e/Ad6M4Nag4W>

Nach Ablauf der Anmeldefrist werden Sie über die gemeinsame Anreise informiert.



## Kernobst

### Phänologie:

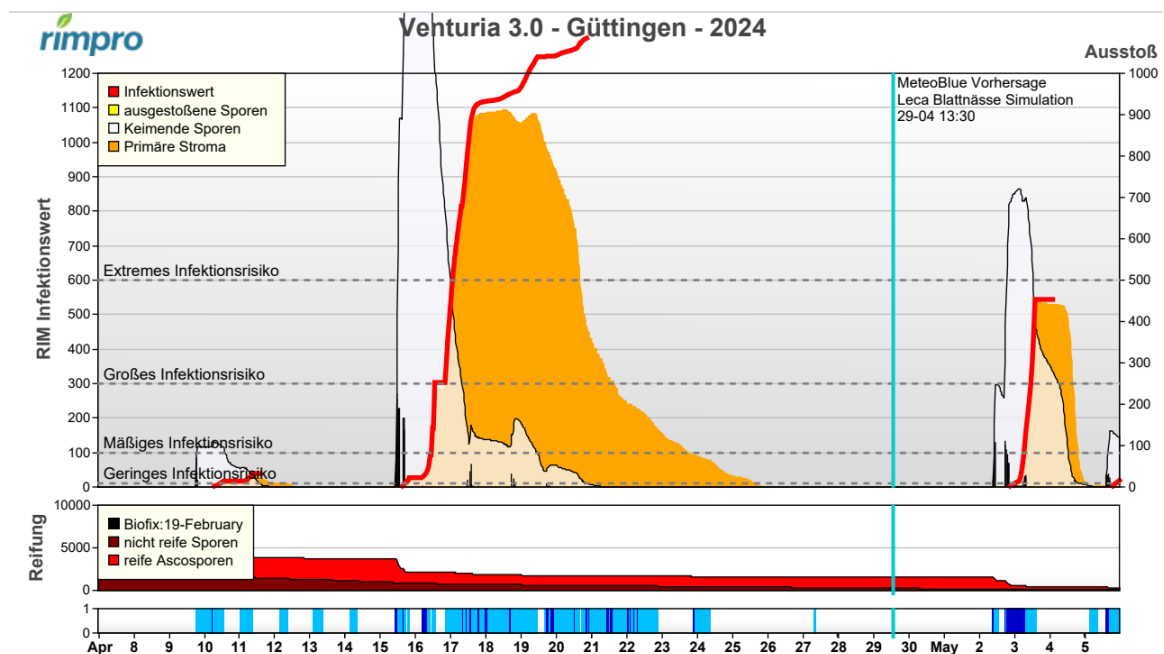
Die Apfelblüten sind mehrheitlich in abgehender Blüte bis Ende der Blüte. Birnen sind bereits weitverbreitet abgeblüht.



Gala (BBCH 69), Conférence (BBCH 71), Williams (BBCH 71) und vom Versuchsbetrieb in Güttingen.

### Schorf, Kelchfäule und Monilia:

Mit den tiefen Temperaturen braucht es für den Schorf lange Blattnasszeiten für eine Infektion. Trotzdem gilt es die laufenden Infektionen abzufangen und zu bekämpfen. Sobald der Boden und die Wetterbedingungen es zulassen, kann eine kurative Behandlung sinnvoll sein. Voraussichtlich wird dies am Donnerstag oder Freitag der Fall sein. Wichtiger wird aber wiederum die Behandlung in der kommenden Woche vor den nächsten Niederschlägen sein.



Die RIMpro Grafik von der Station in Güttingen zeigt, das Ascosporendepot ist noch nicht geleert und am Donnerstag und Freitag sind Infektionen prognostiziert.

### ÖLN:

Für die Behandlung diese Woche gibt es mehrere Strategien:

- a) . Anilinopyrimidine dürfen bis zur abgehenden Blüte eingesetzt werden und müssen mit einem Belagsfungizid (Captan oder Dithianon) zusammen ausgebracht werden (max. 3 Anwendungen). Wirkstoffe sind Cyprodinil (Chorus), Mepanipyrim (Frupica SC) und Pyrimethanil (Espiro, Papyrus, Pyrus 400 SC). Auch wirken sie gegen Kelchfäule und Monilia.
- b) Sind bereits alle Anilinobehandlungen aufgebraucht sollte eine Behandlung mit einem Belagsfungizid (Captan oder Dithianon) in Kombination mit dem Wirkstoff Difenoconazol (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Sico, Divo) erfolgen. Dies wirkt kurativ auf den Schorf und bekämpft zudem Mehltau, Monilia und Birnengitterrost. Mit Difenoconazol dürfen maximal 4 Anwendungen im Jahr durchgeführt werden.
- c) Es kann auch eine reine Belagsbehandlung durchgeführt werden, sofern die letzte Spritzung noch nicht lange zurückliegt. Dazu eignen sich die Wirkstoffe Captan (Captan WG, Captan 80 WG, Captan 80 WDG, Captan S WG, Captan WDG Omya), Dithianon (Delan WG, Dithianon70 WG, Atollan, Legan WG, Rucolan) oder Folpet (Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofol). Folpet hat eine Teilwirkung gegen Kelchfäule und kann so die Behandlung ergänzen. Folpet ist auf Birnen **nicht** bewilligt.

### BIO:

Vorbeugende Behandlungen mit Tonerdepräparaten (Myc-Sin, Argolem) und Netzschwefel oder mit Kaliumhydrogencarbonat (Armicarb, GHEKKO, Vitsan) in Kombination mit Netzschwefel sind bei starkem Blattzuwachs und/oder nach ca. 20 mm Niederschlag abgewaschen und müssen erneuert werden. Nach einem Infektionsrisiko und grösseren Niederschlagsmengen kann es sinnvoll sein, mit Schwefelkalk (Curatio) eine abstoppende Behandlung ins noch nasse Laub zu applizieren.

### **Fleckenminiermotten / Pfennigminiermotten:**

Der Fleckenminiermottenflug und die Eiablage hat nach dem Tief der letzten Woche wieder gestartet. Fleckenminiermotteneier wurden noch nicht beobachtet. Waren Fleckenminiermotten letzten Herbst ein Problem in den Anlagen, kann dieses Jahr eine Behandlung mit Quassiaextrakt (zugelassen per Allgemeinverfügung) Sinn machen.

Im letzten Jahr wurde teilweise bis zum ersten Larvenschlupf mit der Anwendung gewartet. In einigen Parzellen war dies erst Ende Mai der Fall. Zu diesem Zeitpunkt war das Wachstum der einjährigen Triebe fast abgeschlossen. Aufgrund der systemischen Wirkung von Quassiaextrakt wurde der Wirkstoff vermutlich nicht richtig aufgenommen, was die Ursache für den beobachteten Wirkungsverlust gewesen sein dürfte.

Der Einsatz von Quassiaextrakt sollte daher nicht unbedingt zum Zeitpunkt des Larvenschlupfes erfolgen, auch wenn diese Strategie in anderen Jahren gute Resultate lieferte, sondern eher an die Phänologie der Bäume angepasst werden. Eine optimale Anwendung sehen wir zwischen BBCH 69 und 71, spätestens 72, wenn bei warmen Temperaturen die einjährigen Triebe stark wachsen. Auch die Witterungsbedingungen sind zu berücksichtigen: Wichtig ist, dass es nach der Behandlung ca. 12 Stunden nicht regnet.

### **Blütenstecher:**

Das Ausmass des Befalles ist erst jetzt gut ersichtlich. Braune geschlossene Blüten mit einer Larve im Inneren versteckt. Eine Bekämpfung macht zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn mehr. Bei starkem Befall unbedingt notieren, dass im nächsten Jahr zeitig reagiert werden kann!



*Links sind befallene Blüten zu sehen, welche beim Öffnen eine kleine weissliche Larve zeigen.*



### Birnblattsauger:

Adulte sowie Larven sind nun zu beobachten. Es gilt Blumenwanzen und Ohrwürmer zu fördern und im besten Fall nicht mit dem Insektizid mit zu erfassen.



*Links ein adultes Individuum, rechts eine Larve des Birnblattsaugers.*

#### ÖLN:

Beim Einsatz von Insektiziden ist zu beachten, dass der Birnblattsauger dazu neigt Resistenzen zu bilden. Eine Abwechslung der Mittel ist also wichtig. Aktuell ist noch keine Behandlung angezeigt, bei der nächsten Eiablage kann ein Insektizideinsatz gegen die nächste Larvengeneration (2.) in Betracht gezogen werden. Der Einsatz von Spirotetramat (Movento SC) auf gelbe Eier oder Larvenschlupfbeginn.

#### BIO:

Durch den Einsatz von Kaliumhydrogencarbonat (Armicarb) trocknen die Larven aus und können so bekämpft werden. Die Behandlung bei warmem, sonnigem und trockenem Wetter durchführen, nach 5-7 Tagen wiederholen.

### Chemische Ausdünnung:

Momentan sind die Bedingungen für eine Amidbehandlung ideal. In vielen Lagen können nun Golden, Jonagold, Boskoop, Greenstar etc. mit Amid ausgedünnt werden. Wurde auf Grund der unsicheren Frostlage bei Frühsorten auf Amid verzichtet, kann nun bereits in frühen und mittleren Lagen mit Säure (Dirager/Rhodofix) ausgedünnt werden. Die Jungfrüchte von Gravensteiner und Summerred haben die benötigte Fruchtgrösse erreicht. Mit allen anderen Sorten kann noch zugewartet werden.

Bei den Birnen besteht die Möglichkeit mit den Temperaturen von über 20 °C in den nächsten zwei Tagen die kleinfruchtigen Sorten Celina, Williams und Conférence mit BA (Maxcel) auszudünnen und im Grössenwachstum zu fördern.

## Steinobst

### Phänologie:

Die Kirschen befinden sich mehrheitlich in abgehender Blüte, Zwetschgen sind meist im Nacherntefruchtfall.



*Kordia (BBCH 71), Lisa (BBCH 73) im Freiland, und Tegera (BBCH 73) auf dem Versuchsbetrieb in Güttingen.*

### Pilzkrankheiten:

Der Witterungsschutz soll nun geschlossen sein damit die Bäume vor Niederschlägen und den damit einhergehenden Pilzkrankheiten und Pseudomonas geschützt sind. Bei nicht überdachten Anlagen soll darauf geachtet werden, dass die Kulturen mit den bewilligten Mitteln geschützt sind.

#### ÖLN:

Im ÖLN lohnt sich eine kombinierte Behandlung gegen diverse Pilzkrankheiten:

- a) Azoxystrobin (Amistar, Globazar SC, Legado) sind zugelassen gegen Bitterfäule, Monilia und Schrotschuss.
- b) Trifloxystrobin (Flint, Tega) sind zugelassen gegen Bitterfäule, Monilia, Schrotschuss, Sprühfleckenkrankheit und Zwetschgenrost.
- c) Difenoconazol (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Sico, Divo) alle in Kombination mit Delan/Captan sind zugelassen gegen Schrotschuss, Monilia, Sprühfleckenkrankheit und Zwetschgenrost.

#### BIO:

Im Bioobstbau sind keine Behandlungsmöglichkeiten erlaubt. Daher ist es im Biokirschenanbau umso wichtiger den Niederschlag fern zu halten.

- a) Gegen Schrotschuss wirken Behandlungen mit Schwefelsaurer Tonerde (Myco-Sin, Argolem) in Kombination mit Netzschwefel – nicht mit Kupfer mischen!

- d) Fluopyram + Tebuconazol (Moon Experience) ist zugelassen gegen Monilia und Sprühfleckenkrankheit. Bei Zwetschgen zusätzlich gegen Schrotschuss.
- e) Captan (Captan WG, Captan 80 WG, Captan 80 WDG, Captan S WG, Captan WDG Omya ) und Folpet ( Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofol) sind zugelassen gegen Schrotschuss, Bitterfäule und Sprühfleckenkrankheit.
- f) Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atollan, Legan WG, Rucolan) sind zugelassen gegen Bitterfäule, Sprühfleckenkrankheit, Zwetschgenrost und Narrenzwetschgen. Bei Kirschen zudem gegen Schrotschuss.

### Blattläuse:

Wo noch keine Behandlung geschehen ist, oder diese noch zu wenig Wirkung zeigt, sollten die Läuse noch bekämpft werden. Wir haben bisher keine übermässigen Befallssituationen festgestellt, es gilt jedoch die eigenen Parzellen visuell zu kontrollieren. Die Schadschwelle für die schwarze Kirschenblattlaus liegt bei 5 %. Grüne und Mehliges Zwetschgenblattläuse sollten ab einer Schadschwelle von 2 – 5 % respektive 5 – 10 % bekämpft werden. Auch gegen diverse Blattläuse eignet sich eine kombinierte Behandlung.

### ÖLN:

Folgende Wirkstoffgruppen sind gegen Läuse im Steinobst zugelassen:

- a) Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG, Pirimor)
- b) Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol)
- c) Flonicamid (Teppeki)
- d) Spirotetramat (Movento SC)

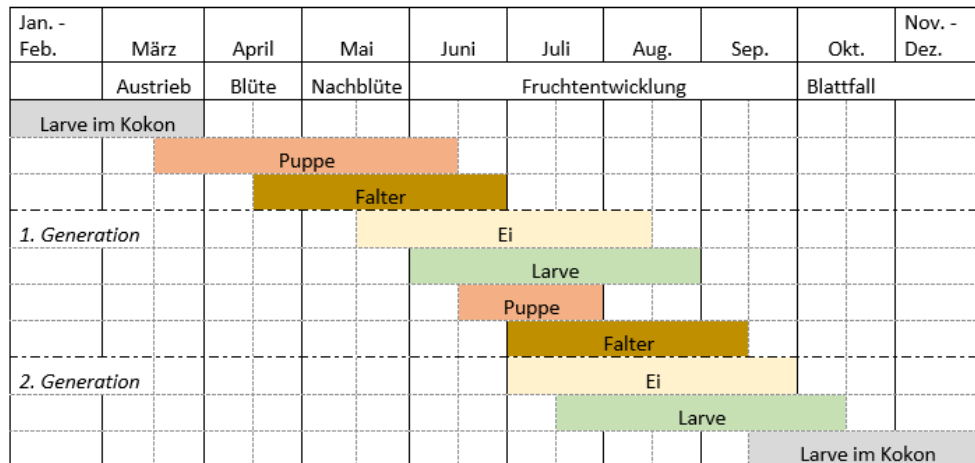
### BIO:

Im biologischen Anbau sind folgende Wirkstoffe zugelassen:

- a) Azadirachtin A (NeemAzal-T/S, Agroneem)
- b) Pyrethrin + Sesamöl (Parexan N, Pyrethrum FS)
- c) Seifenpräparate (LOTIQ, Natural, Siva 50, Vista, Oleate 20)
- d) Quassia (Quassan) (nur Teilwirkung)

## Pflaumenwickler:

Die folgende Grafik zeigt den Lebenszyklus des Pflaumenwicklers auf, wobei die Monate je nach Jahr natürlich leicht variieren können. Die überwinterte Generation ist nun zu adulten Faltern herangewachsen. Diese werden vereinzelt in den Fallen gefangen, für eine Behandlung ist es aber noch zu früh.



↑  
Verwirrung

↑ ↑  
Enamecinbenzoat

## Blattdüngung:

Mit dem warmen, wüchsigen Wetter sind die Bedingungen für eine Blattdüngung ideal. Bei gutem Fruchtansatz kann auch über den Boden eine Düngergabe getätigt werden, damit die Pflanzen ausreichend versorgt sind.

### Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

|                 | Tel.          | Anwesend     | Beratungsbereiche (Grobraster)            |
|-----------------|---------------|--------------|---|
| Marti Andrea    | 058 345 85 10 | Mo - Fr      | Gruppenleitung                            |
| Ackermann Anja  | 058 345 85 11 | Mo - Mi      | Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz     |
| Leumann Reto    | 058 345 85 12 | Mo - Do      | Kernobst, Projekte, Schätzungen           |
| Nölly Marlis    | 058 345 85 16 | Mo - Fr      | Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche    |
| Schmid Katja    | 058 345 85 45 | Mo - Fr      | Unterricht, Steinobst, Projekte, Versuche |
| Stadler Patrick | 058 345 85 41 | Mo - Fr      | Betrieb Güttingen, Obstmodule             |
| Wyss Carole     | 058 345 85 36 | Mo / Do / Fr | Allgemeine Beerenberatung                 |
| Mannale Michael | 058 345 85 13 | variabel     | Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen      |